

Noch einiges zur Parteigruppe selbst. Sie muß ein wirkliches Kollektiv sein. Sie muß fest zusammengeschlossen sein. Der Gruppenorganisator muß den Inhalt jeder Meister- und Brigadierbesprechung kennen. Man muß auch erreichen, daß die Bauführer den Parteigruppenorganisator zu wichtigen Besprechungen hinzuziehen. Bereits jetzt gehen schon viele Kollegen mit ihren Sorgen zu „ihrem“ Parteigruppenorganisator, und es ist eine Freude zu wissen, daß die Menschen Vertrauen zur Partei haben. Es kann noch mehr anwachsen, wenn wir das Gesagte beherzigen.

Eine feste Kampfgemeinschaft bilden

Genosse L o n i t z , Grundorganisation Kraftwerk, Großbaustelle Berzdorf

Von der Arbeit der Parteileitung hängt es ab, wie die Mitgliederversammlungen ablaufen und wie unsere Genossen auf den Baustellen arbeiten. Wir bereiten die Mitgliederversammlungen in unseren Leitungssitzungen, die wir regelmäßig durchführen, gründlich vor. Den Mitgliedern teilen wir die Themen rechtzeitig mit, so daß sie sich gründlich auf die Mitgliederversammlungen vorbereiten können.

In unserer Berichtswahlversammlung wurde ein Aktionsprogramm angenommen. In einer öffentlichen Parteiversammlung, in der unsere Parteileitung das Aktionsprogramm erläuterte, wurde aufgedeckt, daß Produktionsablaufpläne fehlten und die Arbeit des Energiebaues nicht kontrolliert wurde. Das Positive dieser Versammlung war, daß die Kollegen des Energiebaus sich verpflichteten, die Mängel zu beseitigen und die Staatstermine einzuhalten.

Eine der wichtigsten Aufgaben der Parteileitungen ist die Unterstützung und Anleitung der Parteigruppen. In der Vorbereitung der öffentlichen Parteiversammlung kamen die Parteigruppen kurz zusammen und arbeiteten heraus* was mit den Parteiloseren diskutiert werden muß. Jeden Monat findet einmal eine Parteileitungssitzung statt, in der sich alle Leitungsmitglieder besonders mit der Parteigruppenarbeit beschäftigen und Aufgaben zu ihrer Verbesserung festlegen.

In unserer Partearbeit sollten wir nicht nur die Erfahrungen der ruhmreichen Kommunistischen Partei der Sowjetunion, sondern auch die Kampferfahrungen der Kommunistischen Partei Deutschlands vor 1933 besser ausnützen. Erinnern wir uns an die Zeit vor 1933. Welchen Bedingungen waren wir damals unterworfen, Arbeitslosigkeit usw. Doch stand jeder Genosse der Partei jederzeit zur Verfügung. Wir setzen uns gerade in dieser Frage nicht genügend mit den Genossen leitenden Wirtschaftsfunktionären auseinander. Wir dürfen nicht zulassen, daß sie sich von der Partei und den Massen entfernen. Welch einen Opfermut und engen Kontakt hatten damals alle Genossen.

Ein kleines persönliches Beispiel dafür, welch ein enges Verhältnis bestand. Vor 1933 wurde ich auf eine Bezirksparteischule delegiert. Damals war ich erwerbslos. Für meine Familie wurde es noch schwerer. Doch die Genossen haben sich um meine Familie gekümmert, haben ihr die größten Sorgen genommen.

Was fehlt unseren Parteiorganisationen?

Genosse F l e x , Grundorganisation Kraftwerk Großbaustelle Berzdorf

Die Leitung der Parteiorganisation der Großbaustelle Schwarze Pumpe hat es verstanden, sämtliche Aufgaben dem großen Ziel „50 000 t Briketts zum 10. Jahrestag der Republik“ unterzuordnen.

Wie sieht es dagegen auf der Baustelle Berzdorf aus? Es fehlt bei uns die klare politische und ökonomische Zielsetzung. Unsere Parteiorganisationen müssen also von den Genossen der Schwarzen Pumpe lernen. Wir haben bei der Exkursion gesehen, welche Lösungen und Verpflichtungserklärungen an den Bagerüsten angebracht sind. Solch eine klare Aufgabenstellung müssen auch wir auf unserer Baustelle geben. Dann ist es den Parteigruppen auch besser möglich, mit den parteiloseren Arbeitern